



Herbst 1992

R I T T E R K L A G E N F U R T



Verehrte Kolleginnen und Kollegen!

Am 10. September 1992 eröffnen wir unser neues Ausstellungs-, Verlags- und Druckhaus.

Mit diesem Neubau, den der Künstler Franz Erhard Walther konzipiert hat, erfolgt auch eine Änderung des Verlags-signets und eine Umbenennung des Unternehmens in „Ritter Klagenfurt“.

Bitte notieren Sie unsere neue Adresse, unter der wir bereits erreichbar sind:

**Ritter Klagenfurt
Hermann-Gmeiner-Straße
A-9020 Klagenfurt
Tel. (0463) 36 800, Fax (0463) 36 800 17**



A.S.: „Kunst kommt nicht von Können, sondern von MÜSSEN.“

„Einer hat's sein müssen, keiner hat's sein wollen; da hab' ich mich halt dazu hergegeben!“ antwortete Arnold Schönberg im Jahre 1917 dem Stellungskommissär des Militärs auf die Frage: „Sind Sie dieser vielumstrittene Komponist?“

Ja, einer hat es sein müssen, der, wie viele seiner Kollegen hineingeboren in eine im Ausklingen begriffene Romantik, in eine seit dem „Tristan“ immer hypertropher gewordene Harmonik, durch die eigene Entwicklung aus diesem musikalischen Vermächtnis heraus und durch Wahrung der Tradition einen neuen Weg für die Musik des ganzen 20. Jahrhunderts und darüber hinaus finden konnte. Arnold Schönberg setzte nicht nur für die Musik Maßstäbe. Ob es um sein enormes pädagogisches Talent geht, um seine Malerei, seine literar-philosophischen Schriften, seine Erfindungen, seine politischen Ansichten oder um seine Beziehungen zu Menschen, hinter all dem steckt die Ganzheit einer alle Bereiche des Lebens analysierenden, zutiefst sendungsbewußten Persönlichkeit.

Diese Monographie ist kein Textbuch im herkömmlichen Sinn, sondern vielmehr ein graphisch gestalteter Bildband. Neben zahlreichen, teilweise unveröffentlichten Fotografien, Manuskripten und Dokumenten findet man Texte aus Briefen, Schriften und theoretischen Werken.

Hrsg. Nuria
Nono-Schoenberg

Arnold Schönberg

Lebensgeschichte in
Begegnungen

468 Seiten

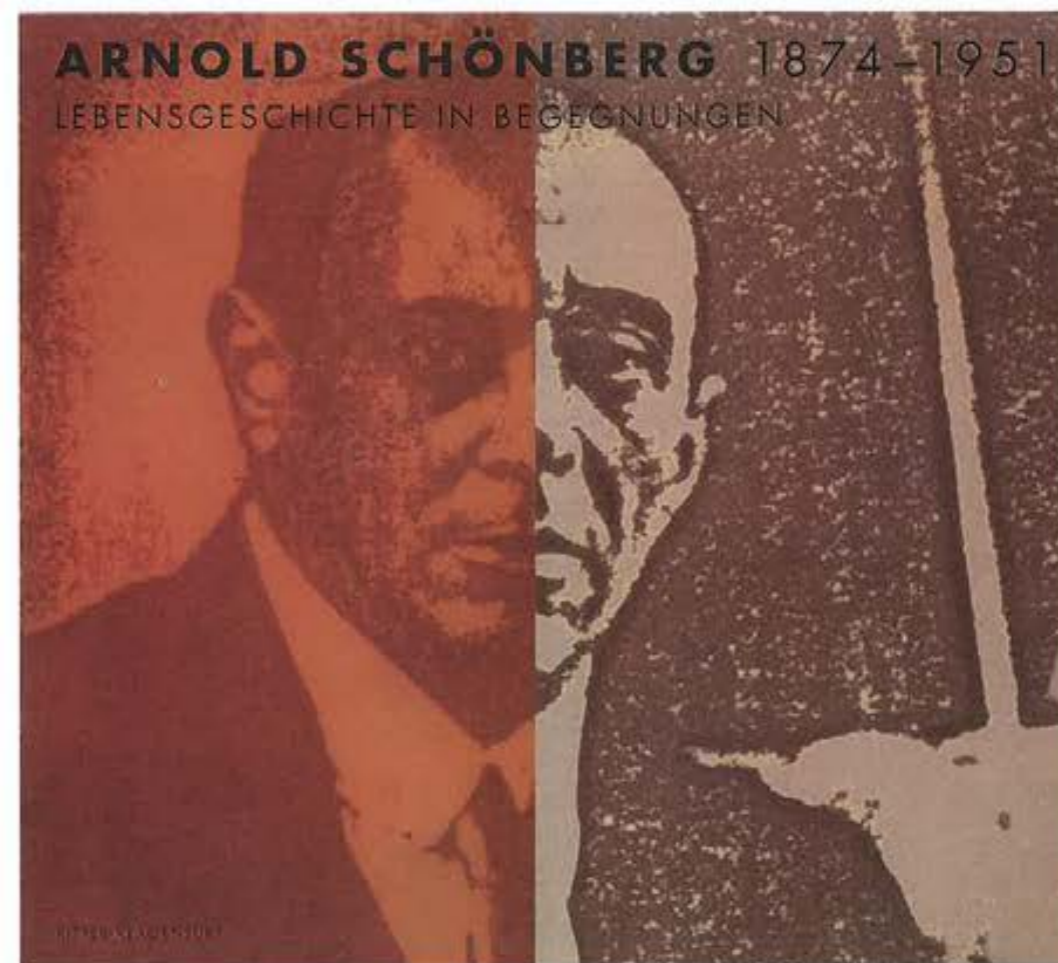
ca. 1800 Abb.

Ganzleinen mit SU

ISBN 3-85415-092-X

DM 179,- sfr 160,- öS 1250,-

Bereits erschienen



So einzigartig, wie Arnold Schönberg zu Lebzeiten sein Werk eingeschätzt hat, ist es bis heute geblieben. Eine Sammlung von Selbstporträts, Porträts, Karikaturen, Landschaftsmalereien, Bleistiftskizzen, Bühnenbildentwürfen – insgesamt an die 300 Arbeiten. Der Großteil der Bilder wird zum erstenmal gezeigt bzw. publiziert. Der vorliegende Katalog ist somit die erste vollständige Bestandsaufnahme des malerischen Schaffens der genialen Künstlerpersönlichkeit Arnold Schönberg.

Dieser Katalog begleitet die Ausstellungstournee:

Wien – Museum moderner Kunst
Köln – Museum Ludwig
Manchester – Whitworth Art Gallery
Berlin – Akademie der Künste
Barcelona – La Caixa

Hrsg. Thomas
Zaunschirm

Arnold Schönberg

Das bildnerische Werk

Mit Beiträgen von Thomas
Zaunschirm, John Russell,
Susanne Neuburger
Deutsch/Englisch

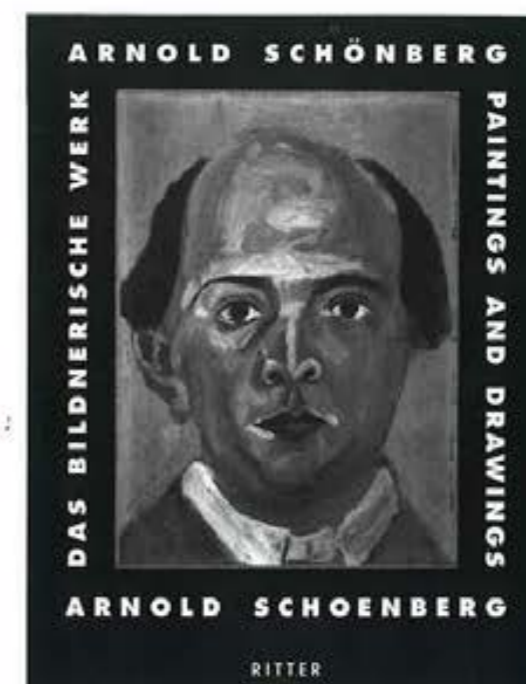
456 Seiten

155 Farb- u. 190 SW-Abb.

Brosch.

ISBN 3-85415-091-1

DM 60,- sfr 54,- öS 420,-



Aus: **Arnold Schönberg**
Lebensgeschichte in Begegnungen

Das neue Standardwerk:
468 Seiten



Schönberg, Bemerkungen zu den vier Streichquartetten, Op. 16, 17, 18, 19, 409: ... Wie sollten Quartette von Mozart und Beethoven sein, also in jeder Art eine große Brücke, die ein Leben mit dem Leben der Zeit verbindet und verbindet. ...

Ich strebe die Vollständige Befreiung von allen Formen. Von allen Symbolen des Zusammenhanges und der Logik. ...



Aus verschiedenen Briefen Schönbergs an Richard Strauss, 14. Juli 1909: Ich glaube, Strauß ist wirklich jünger als ich. ...

Handwritten musical notation and text, possibly a letter or a page from a manuscript.

Handwritten musical notation and text, possibly a letter or a page from a manuscript.

Handwritten text, possibly a letter or a page from a manuscript.



142. Auf der Ausstellung in Berlin 1911...



141. Arnold Schönberg in der Ausstellung in Berlin 1911...

Mein zurückhaltender Bruder Edward (nach Edward Hausmann) übertrug mir, bevor er dem Martin...

Schönberg, Veranschaulichung eines Tagelagers, 28. Oktober 1913...



143. Arnold Schönberg in Berlin 1911...

Inhalt

Das Werk	11
Die Familie	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1894 bis 1908	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1908 bis 1911	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1911 bis 1913	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1913 bis 1915	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1915 bis 1917	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1917 bis 1919	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1919 bis 1921	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1921 bis 1923	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1923 bis 1925	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1925 bis 1927	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1927 bis 1929	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1929 bis 1931	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1931 bis 1933	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1933 bis 1935	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1935 bis 1937	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1937 bis 1939	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1939 bis 1941	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1941 bis 1943	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1943 bis 1945	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1945 bis 1947	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1947 bis 1949	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1949 bis 1951	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1951 bis 1953	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1953 bis 1955	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1955 bis 1957	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1957 bis 1959	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1959 bis 1961	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1961 bis 1963	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1963 bis 1965	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1965 bis 1967	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1967 bis 1969	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1969 bis 1971	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1971 bis 1973	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1973 bis 1975	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1975 bis 1977	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1977 bis 1979	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1979 bis 1981	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1981 bis 1983	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1983 bis 1985	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1985 bis 1987	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1987 bis 1989	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1989 bis 1991	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1991 bis 1993	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1993 bis 1995	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1995 bis 1997	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1997 bis 1999	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 1999 bis 2001	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2001 bis 2003	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2003 bis 2005	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2005 bis 2007	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2007 bis 2009	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2009 bis 2011	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2011 bis 2013	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2013 bis 2015	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2015 bis 2017	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2017 bis 2019	11
Schönberg als Komponist	11
Die Jahre von 2019 bis 2021	11
Schönberg als Komponist	11

Handwritten musical notation and text, possibly a letter or a page from a manuscript.

Handwritten musical notation and text, possibly a letter or a page from a manuscript.

Handwritten musical notation and text, possibly a letter or a page from a manuscript.

Handwritten musical notation and text, possibly a letter or a page from a manuscript.

Handwritten musical notation and text, possibly a letter or a page from a manuscript.

... Manche, wenn sie hören, daß ich etwas Autobiographisches veröffentliche, werden Angst bekommen. Denn ich habe eine Autobiographie in „Begegnungen“ angekündigt, in welcher ich die wichtigsten Leute charakterisieren will, mit denen ich zusammengetroffen bin und wie sie sich gegen mich verhalten haben. Einige haben damals Angst bekommen – viele erst jetzt. (Aus Schönbergs Schriften, 1944)



193. Arnold Schoenberg, Porträt von Hans Purrer



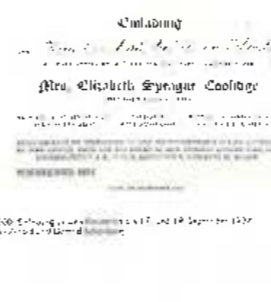
194. Arnold Schoenberg, Porträt von Hans Purrer



196. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 1. Satz, 1. Violine



199. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 2. Satz, 1. Violine



200. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 3. Satz, 1. Violine

Schoenberg, Bemerkungen zu den vier Streichquartetten, O. E. Neujahr, S. 475f. ... Als Klavierübung werden sie von einem B.M. ...



195. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 4. Satz, 1. Violine

Die vier Quartette sind ... Schoenberg hat ...



197. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 5. Satz, 1. Violine



198. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 6. Satz, 1. Violine

Die vier Quartette sind ... Schoenberg hat ...



199. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 7. Satz, 1. Violine



Das Arnold Schoenberg Institute in der University of Southern California, Los Angeles



191. Thomas Mann, Porträt



192. Thomas Mann, Porträt



193. Thomas Mann, Porträt

Thomas Mann hat in seinem Roman Dr. Faustus ...

Arnold Schoenberg hat ...

Arnold Schoenberg hat ...



Nuria Nono-Schoenberg Geboren am 7. Mai 1932 in Barcelona, Spanien; über siedelt mit ihren Eltern 1933 nach New York ...



194. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 8. Satz, 1. Violine



195. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 9. Satz, 1. Violine

Wie Arnold Schoenberg ...

Wie Arnold Schoenberg ...

Wie Arnold Schoenberg ...

Wie Arnold Schoenberg ...

Wie Arnold Schoenberg ...

Brief Schoenbergs an Carl Engel, 10. Oktober 1926 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

Brief Schoenbergs an Anton von Webern, 27. August 1928 ...

196. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 10. Satz, 1. Violine

197. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 11. Satz, 1. Violine

198. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 12. Satz, 1. Violine

199. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 13. Satz, 1. Violine

200. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 14. Satz, 1. Violine

201. Arnold Schoenberg, Quartett op. 15, 15. Satz, 1. Violine

Zur Erinnerung!



Gertrude Stein

The Making of Americans

Übersetzung: Lilian Faschinger, Thomas Pribsch

1020 Seiten
Leinen, SU, Schuber
ISBN 3-85415-071-7
DM 290,- sfr 254,- öS 2000,-

Das Werk dokumentiert einen heftigen, jahrelangen Kampf mit dem unmöglichen Anspruch, den sie hier selbst an sich stellte: die Geschichte vom Werdegang einer Familie (wenn nicht der Menschheit) zu erzählen und gleichzeitig durch die penible Beschreibung aller Einzelheiten menschlicher Existenz die innerste Natur ihres Daseins zu erfassen. (...) Gertrude Stein selbst hat in einer Vorlesung mit dem Titel „The Gradual Making of The Making of Americans“ ihr Vorhaben die „komplette Geschichte der innersten Natur“ genannt.

(Frankfurter Allgemeine Zeitung)



Gerhard Rühm

die winterreise dahinterweise

Österreichischer Staatspreis für Literatur 1991

136 Seiten
12 Farb- u. 12 SW-Tafeln
Hartband
ISBN 3-85415-087-3
DM 60,- sfr 53,- öS 420,-

Gerhard Rühms Lyrik-Performance „die winterreise dahinterweise“ erlebte als Auftragswerk des „Steirischen Herbstes“ in Graz ihre Uraufführung. Nun hat der Klagenfurter Ritter-Verlag quasi als nachträgliches Regiebuch zu dem denkwürdigen Spektakel Rühms die Umdichtung des romantischen Liederzyklus in aufwendiger Drucklegung veröffentlicht.

(Nürnberger Zeitung)

... hat Gerhard Rühm nun eines seiner schönsten und erregendsten Bücher veröffentlicht.

(Kölner Stadt-Anzeiger)



Knud W. Jensen

Mein Louisiana-Leben

Werdegang eines Museums

248 Seiten
38 Farb- u. 78 SW-Abb.
Hartband mit SU
ISBN 3-85415-081-4
DM 49,- sfr 43,- öS 350,-

Daß Louisiana das zwischen Helsinki und Hamburg beste Museum moderner Kunst ist, gibt dieser ganzen Liebelei übrigens ein sehr solides Fundament.

Louisiana, das ist Knud Jensen. Und wie es zu dieser Identität kam, das kann man jetzt in einem Buch von Jensen selber erfahren, das logischerweise „Mein Louisiana-Leben“ und im Untertitel „Werdegang eines Museums“ und nicht „eine Biographie“ heißt.

(DIE ZEIT)



Franz Schuh

Das phantasierte Exil

Essays

156 Seiten
Brosch.
ISBN 3-85415-088-1
DM 24,80 sfr 21,80 öS 178,-

Franz Schuhs Texte bereiten stets geistiges und ästhetisches Vergnügen, ob in Attacke oder Analyse, sei es durch den Sarkasmus ihrer Melancholie, sei es dank virtuoser Dialektik.

Schuh geht vom oft abseitigen, vernachlässigten – Detail aus, und immer gleich aufs Ganze. Mit einem Satz und Gedankensprung reißt er ein Problem bis zu dessen Kern hin an, ohne es je vollends erledigen zu wollen: der Essayist als humanes Raubtier, das seine Gedankenbeute zu Genuß und Belehrung der harmloseren Kollegen, gemeinhin Leser genannt, ausstellt.

(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Neue Positionen der Architektur

13 Austrian Positions

Biennale Venedig 1991

(Deutsch/Englisch/Italienisch)

96 Seiten

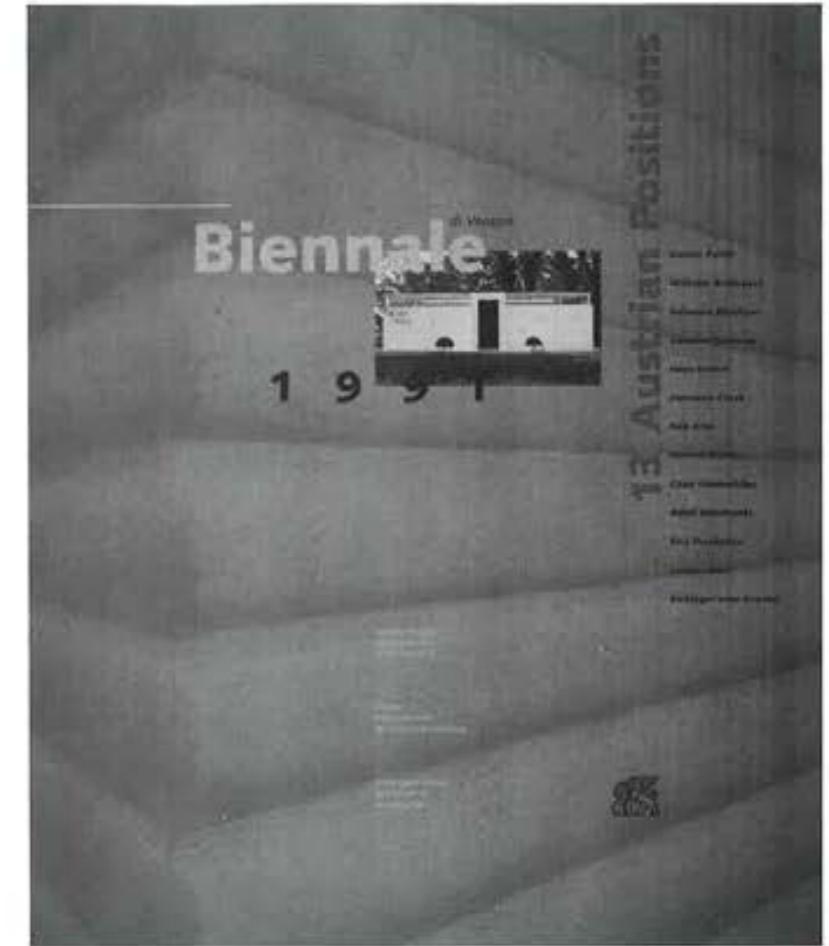
19 Farb- und 160 SW-Abb.

Brosch.

ISBN 3-85415-096-2

DM 37,- sfr 32,- öS 250,-

Bereits erschienen



„13 österreichische Positionen“ stellt eine Auswahl des Potentials Österreichs an Architekturpersönlichkeiten dar:

Gustav Peichl
Wilhelm Holzbauer
Raimund Abraham
Günther Domenig
Hans Hollein
Hermann Czech
Rob Krier
Helmut Richter
Coop Himmelblau
Adolf Krischanitz
Elsa Prochazka
Lainer/Auer
Eichinger oder Knecht

Preis der Architektubiennale Venedig:
1. Preis für den besten Pavillon

Dieser Katalog zur ersten Architekturpräsentation im österreichischen Pavillon gewährt einen Einblick in die neuere österreichische Architekturszene – mit dem aus der Themenstellung der Biennale in Venedig vorgegebenen Schwergewicht auf die achtziger Jahre – an Beispielen einer Generationsfolge, die in die Aufbruchzeit zurückreicht.

Seit den sechziger Jahren leistet Digne Meller Marcovicz fotografische Detektivarbeit. Ihr „optisches Unterbewußtes“, wie Walter Benjamin das nannte, wußte, wann und wem die Stunde schlägt. Die Fotografie zeigt uns die Welt, wie wir sie niemals sehen. Der Blick des Fotografen für den Ausschnitt, für die Szene ist eine einmalige Indiskretion und immer vergangene Realität. Aus der Hommage an diejenigen, die ihre „Spuren im Sande der Zeit“ hinterließen, entsteht so ein faszinierendes Portrait der Vergänglichkeit.

**Digne Meller
Marcovicz**

... die Lebendigen und die Toten ...

**Unwillkürliche Darstellungen aus 30 Jahren
(1960–1990)**

Herausgegeben vom
Deutschen Historischen
Museum, Berlin

ca. 320 Seiten

ca. 450 SW-Abb.

geb. (Format 24 x 30 hoch)

ISBN 3-85415-102-0

DM 78,- sfr 68,- öS 540,-

Erscheinung: Herbst 1992

DIGNE MELLER MARCOVICZ



...DIE LEBENDIGEN
UND DIE TOTEN...

RITTER KLAGENFURT

Man schrieb das Jahr 1842, als kein Geringerer als Otto Nicolai, damals Kapellmeister des Orchesters des „k. u. k. Operntheaters nächst dem Kärnthnerthore“, ein Orchester gründete, das Musikgeschichte schreiben sollte: die Wiener Philharmoniker. Ins Leben gerufen zu einer Zeit der politischen Unruhen, hatte dieses erste Berufsorchester Wiens auch in den folgenden 150 Jahren einiges zu überstehen: radikale politische Änderungen, Weltkriege, musikalische Revolutionen. Die Philharmoniker und die traditionellen philharmonischen Konzerte blieben.

Viele Dirigenten schwärmen von ihnen als dem besten Orchester der Welt und sehen es in Verbindung mit einem der schönsten Säle der Welt: dem Wiener Musikvereinssaal. Jeder ist ein Solist in diesem Orchester, und viele haben sich auch in Kammermusikensembles zusammengeschlossen.

So hart in den Proben gearbeitet werden kann – so ausgelassen kann es zwischen den Proben und auf Tourneen zugehen, und diese Stimmung hat Vivianne Purdom eingefangen. Auch zum Schmunzeln ist einiges dabei. Die Philharmoniker von einer Seite, wie sie der durchschnittliche Konzertbesucher kaum zu Gesicht bekommt.

„Ich fotografiere dieses außerordentliche Orchester seit 13 Jahren – auf dem Konzertpodium, in den Gängen und Garderoben hinter der Bühne, während der Schallplattensitzungen, im Flugzeug, in Eisenbahnzügen; im Dienst ... außer Dienst.“

Vivianne Purdom

Vivianne Purdom

Die Wiener Philharmoniker und ihre Dirigenten

mit einem Vorwort von Federico Fellini

192 Seiten

208 Abb., Duoton

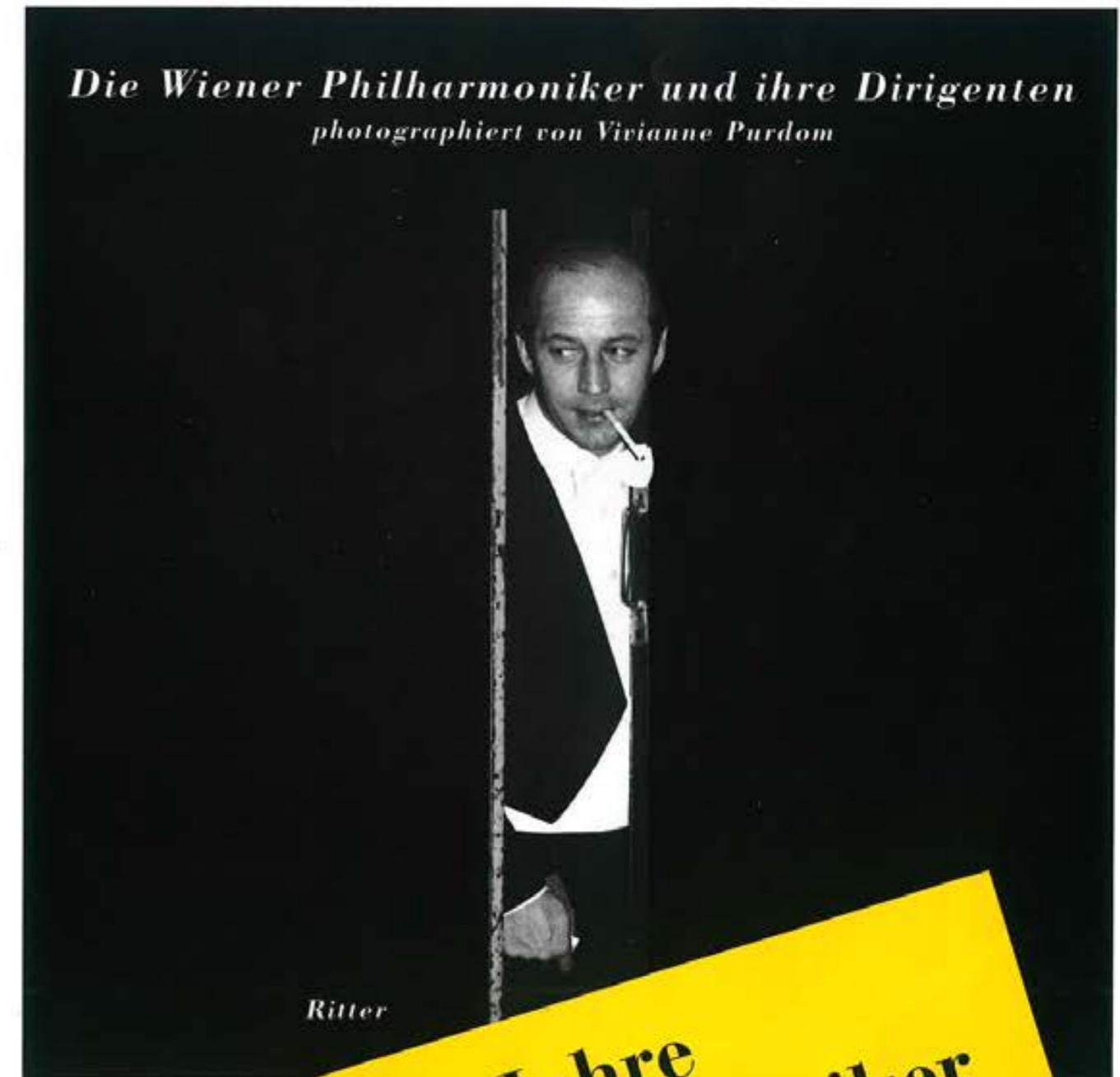
Hartband mit SU

ISBN 3-85415-093-8

DM 85,- str 75,- öS 580,-

bereits erschienen

Dieser offizielle Bildband der Wiener Philharmoniker ist Dokumentation und gleichzeitig lebendige Darstellung eines Orchesters, dessen Mitglieder sich an den verschiedensten Orten der Welt unter den berühmtesten Dirigenten jenen Beifall und jene Wertschätzung „erspielen“, die Ruhm und Tradition dieses Orchesters begründen. Die Wiener Philharmoniker im Spiegel des musikalischen Alltags, während der Proben, in einer fotografischen Innenschau, im Blickpunkt der Welt.



**150 Jahre
Wiener Philharmoniker**

„Das ästhetische Panorama wird die Keimzelle einer neuen Kunst sein, einer Kunst der regenerierten Erlebnisfähigkeit (...)“ schreibt Rudolf Schwarzkogler (1940–1969) in einem grundlegenden Text zu seinem künstlerischen Anliegen.

Die aus Anlaß einer Retrospektive im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, im Frankfurter Kunstverein und im Musée National d'Art Moderne, Centre Pompidou erscheinende Monographie dokumentiert erstmals umfassend Schwarzkoglers Werk und Leben. Sie zeigt seine frühen graphischen Arbeiten, die Bilder und die darauf folgende Aktionsfotografie ebenso, wie die vorwiegend in seinen letzten Jahren entstandenen und bisher weitgehend unbekanntem konzeptuellen Zeichnungen und Texte.

Schwarzkogler war neben Brus und Nitsch einer der wesentlichen Vertreter des „Wiener Aktionismus“, seine Aktionen und deren fotografische Umsetzung erregten internationales Aufsehen und gelten als wichtige vorbereitende Arbeit im Bereich der Performance- und Body-Language-Art der sechziger und siebziger Jahre.

Eva Badura-Triska/
Hubert Klocker

Rudolf Schwarzkogler 1940–1969

Leben und Werk

Mit einem Vorwort von Lorand Hegyi und einem Textbeitrag von Peter Weiermair. Herausgegeben vom Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

ca. 450 Seiten

ca. 100 Farb- und 700 SW-Abb.

Brosch.

ISBN 3 85415-103-9

DM 75,- sfr 64,- öS 520,-

Erscheinung: Dezember 1992

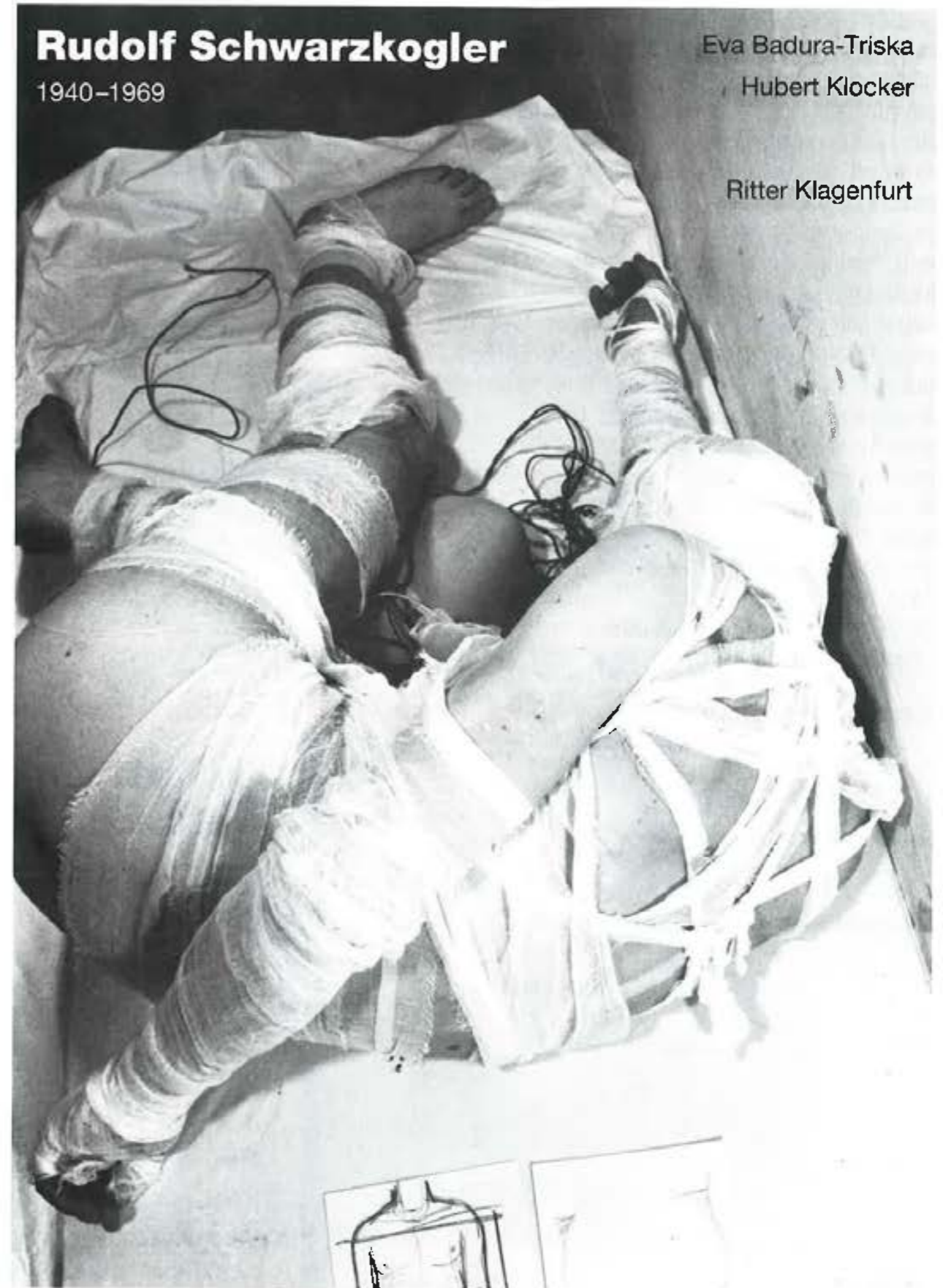
Rudolf Schwarzkogler

1940–1969

Eva Badura-Triska

Hubert Klocker

Ritter Klagenfurt





In diesem Folgeband zur Publikation „Abstrakte Malerei aus Amerika und Europa“ wird in theoretischen Abhandlungen und eigenwilligen Künstlertraktaten versucht, dem problematischen, aber auch produktiv herausfordernden Anspruch gerecht zu werden, unter der Last einer erdrückenden Tradition und der dazugehörigen ästhetischen Diskussion weder in der retardierenden Wiederholung von Altbekanntem, noch in der von vornherein zum Scheitern verurteilten Suche nach dem absolut Neuen zu verharren. Wenn Theorie und Praxis der abstrakten Malerei und damit gleichzeitig ‚reale‘ und ‚künstliche‘ Sphäre sich nicht gegenseitig ersetzen und tautologisieren sollen, steckt der Maler in einem Dilemma. Um in einem postmodernen Universum, in dem alle Dinge wie auf einer Oberfläche nebeneinander geordnet und gegeneinander austauschbar sind, die besondere Identität und Existenzberechtigung des Kunstwerks weiter zu behaupten, muß der zeitgenössische Künstler zwischen den einzelnen Referenzorten mit der Attitüde des ‚Immer-noch‘ oszillieren. Innerhalb der abstrakten Malerei bieten sich in diesem Sammelband neue Lösungen wie „phantastische Abstraktion“ (Reed) und „syntaktische Abstraktion“ (Ellis), die die Grenzen zur figurativen Malerei verflüssigen, ebenso an wie das mutige Insistieren auf einem emotional-authentischen Standpunkt der Verbindlichkeit.

BRICE MARDEN

ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA

GERHARD RICHTER

ABSTRACT PAINTING OF AMERICA AND EUROPE

HELMUT FEDERLE

ROBERT MANGLO

ROBERT RYMAN

RITTER VERLAG

1988 erschienen

Abstrakte Malerei zwischen Analyse und Synthese

Hrsg.

Galerie Nächst St. Stephan

Brosch.

ISBN: 3-85415-105-5

DM 39,- sfr 34,- öS 270,-

Erscheinung: Sommer 1992

Abstrakte Malerei aus Amerika und Europa

Mit einer Einführung von Donald Kuspit

(Deutsch und Englisch)

232 Seiten

Brosch.

12 Farb- und 60 SW-Abb.

ISBN: 3-85415-056-3

DM 35,- sfr 30,- öS 240,-

Abstrakte Malerei: wieder aktuell

GALERIE NÄCHST ST. STEPHAN
ROSEMARIE SCHWARZWÄLDER
(HRSG.)

ABSTRAKTE MALEREI ZWISCHEN ANALYSE UND SYNTHESE

Ausstellung

ALAN CHARLTON
LYDIA DONA
HEINRICH DUNST
STEPHEN ELLIS
HELMUT FEDERLE
GAYLEN GERBER
FRANZ GRAF
CALLUM INNES
IMI KNOEBEL
JONATHAN LASKER
BRICE MARDEN
JOSEPH MARIONI
JÜRGEN MEYER
SIGMAR POLKE
DAVID REED
GERHARD RICHTER
PERRY ROBERTS
ROBERT RYMAN
ADRIAN SCHIESS
GÜNTER UMBERG
JOHN ZINSSER

Internationales Kunstgespräch

LYDIA DONA
HEINRICH DUNST
STEPHEN ELLIS
HELMUT FEDERLE
JOSEPH MARIONI
DAVID REED
PERRY ROBERTS
ADRIAN SCHIESS
NOEMI SMOLIK
JOHN ZINSSER

RITTER KLAGENFURT



Urbanität wird heute durch Medien begründet, Stadtraum ist Medienraum: die tägliche heilige Schrift, der tägliche Bilderrausch, die Welt aus der Sicht einer Kamera, die Riten des Mediengebrauchs ...

Ein junger Urbanist, von Medien fasziniert und abgestoßen zugleich, verdingt sich beim marktbeherrschenden Boulevardblatt des Landes, berichtet, zitiert und kommentiert, was dort geschieht – vordergründig ambivalent bis affirmativ, mehr und mehr distanziert, zynisch.

Längst regiert dieses Blatt anstelle der Regierungen das Land, setzt seine Interessen durch: da wird ein mißliebiger Künstler verfolgt, die Aufführung seines Werks soll verhindert werden (weil eben das sein Inhalt ist); da wird einem populistischen Politiker zur Macht verholfen, da wird dieser Politiker auch noch gehalten, nachdem ihm seine „schmutzigen Tricks“ längst – von anderen Medien – nachgewiesen wurden ...

Material für diese Ereignisse lieferten mehrere bekannte europäische Zeitungen; die Schlagzeilen sind wörtliches Zitat, die Gemeinheiten Anspielung an reale Begebenheiten.

Zur Form: Zahlreich schon sind Bücher über Medien: wissenschaftliche, populärwissenschaftliche, auch traditionelle Romane etc.; unbeantwortet ist nach wie vor: Was ist die der Mediengesellschaft heute entsprechende literarische Form? Eine Antwort versucht dieser Text.

Alfred Zellinger

Die Medien- Maschine

ca. 140 Seiten

Brosch.

ISBN 3-85415-106-3

DM 24,80 sfr 21,80 öS 178,-

Erscheinung: Herbst 1992

Der Stadtwolf als Journalist

A L F R E D
Z E L L I N G E R



DIE MEDIEN
MASCHINE

RITTER KLAGENFURT

Von Alfred Zellinger bei Ritter Klagenfurt bisher erschienen:

„Spiel der Konzerne – Unternehmenskulturen als Welttheater“ ISBN 3-85415-029-6

„Liebe als fatale Strategie gegen das ironische Spiel der Verführung“ ISBN 3-85415-037-7

„Stadtwolf/Downtown“ ISBN 3-85415-049-0

„Das eine Leben im anderen“ ISBN 3-85415-063-6

Alfred Zellinger, Dr. jur., Literat und Publizist, ist auch als Medienexperte für Wirtschaftsunternehmen tätig

Der Konflikt, der Dialog bis hin zur Utopie einer Künstlergemeinschaft ist Teil des modernen Verständnisses von Kunst. Dieses künstlerische Wollen spannt den Bogen vom gemeinsamen Leben in sozio-kulturellen Ideologien bis zum Aufeinanderprallen individualistischer Positionen und ist oft Ausdruck einer avantgardistischen und politischen Konzeption. In ihrem Zentrum mag das autonome und auratische Kunstwerk – das Bild, die Zeichnung, der Text – stehen. Der die Gemeinschaftsarbeit bedingende und begleitende Prozeß der Konfrontation und seine interdisziplinären Ergebnisse stehen diesem aber ebenbürtig und in der Sache bereichernd zur Seite.

BILDKÜNSTLERISCHES

Noch nie seit dem klassischen Surrealismus in Frankreich wurden von Protagonisten neuer Kunst gemeinsame Vorhaben und Projekte derart intensiv und beeindruckend betrieben und verwirklicht, wie das von den fünfziger Jahren an in Wien geschehen ist. Bekannte Künstler wie Arnulf Rainer, Günter Brus, Dieter Roth und Christian Ludwig Attersee zeichneten gewissermaßen „im Duett“ aufeinander zu und gegeneinander an. Die verschiedenen Hände dieses freundschaftlichen Wettstreits haben spannungsvolle und reizvoll spannende Blätter, Bilder und Bücher bewirkt, wie sie zwar gelegentlich gezeigt, aber noch nie zusammenfassend dargestellt wurden.

LITERARISCHES

Von der „Wiener Gruppe zum Berliner Kreis“ ist der Essay betitelt, in dem Gerhard Rühm, selber ein Gründungsmitglied der „Wiener Gruppe“, über die Gemeinschaftsarbeiten berichtet, die von Wiener Autoren und ihren Freunden von den fünfziger Jahren an bis in die siebziger Jahre hinein entstanden sind: gemeinsam verfaßte Texte und Montagen, Veranstaltungen wie die Literarischen Cabarets, aber auch Versuche, miteinander Literatur herzustellen, wie das im Rahmen des „Berliner Dichterworkshops“ geschehen ist. „Experimentelle“ Literatur ist selten mit so vielseitigen und verblüffenden Ergebnissen entstanden, wie damals vom harten Kern der „Wiener Gruppe“ ausgehend, deren Bedeutung für die neue Literatur längst von der Literaturgeschichte erkannt und anerkannt wird.

KONFLIKT UND DIALOG

Ein dritter Teil befaßt sich mit all jenen gemeinschaftlichen Unternehmungen, die über den Bereich Literatur und Bildkunst hinausgehen: also gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen allgemeiner und vermischter Art, musikalische Ereignisse und anderes mehr. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Wiener Aktionismus, der längst ein wichtiges Kapitel internationaler Kunst geworden ist.

Otto Breicha und
Hubert Klocker

Miteinander – Zueinander – Gegeneinander

(Gemeinschaftsarbeiten
österreichischer Künstler
und ihrer Freunde von
den 50er bis zu den
70er Jahren.)

Mit Beiträgen von Otto
Breicha, Gerhard Rühm
und Hubert Klocker

ca. 250 Seiten

ca. 60 Farb und 150 SW-Abb.

Brosch.

ISBN 3-85415-101-2

DM 55,- sfr 52,- öS 420,-

Erscheinung: Herbst 1992





Die Architekten Laurids Ortner und Günter Zamp Kelp sowie der Maler Klaus Pinter schlossen sich 1967 zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Die Künstler-Architektengruppe, zu der später noch Manfred Ortner stieß, erregte durch ihre utopischen und aktionistischen Konzepte von Wien bis New York, von Tokio bis Düsseldorf größtes Aufsehen. Pneumatische Wohneinheiten (Gelbes Herz), technoide „Instrumente“ zur Bewußtseinerweiterung (Mind Expander), Projekte zur Kritik an der rasanten Umweltverschmutzung (COVER) sowie Aktionen zur Öffnung des Museums (LIVE) gehörten zu ihrem vielfältigen Programm. Beeinflußt durch die Übersiedlung von Wien nach Düsseldorf setzte im Laufe der siebziger Jahre eine intensive Beschäftigung mit Fragen der Stadtgestaltung ein. Die Theorie und Praxis der daraus entwickelten Provisorischen Architektur hat neue Maßstäbe im Verhältnis Kunst – Architektur – Stadt gesetzt und bis heute nichts an Aktualität verloren. Zu dieser Provisorischen Architektur gehören der Kasseler „Rahmenbau“ (documenta 1977), die Linzer „NIKE“ (1977) und zahlreiche andere Projekte in verschiedensten deutschen Städten.

Dieter Bogner

Haus-Rucker-Co

ca. 320 Seiten

ca. 90 Farb- u. 250 SW-Abb.

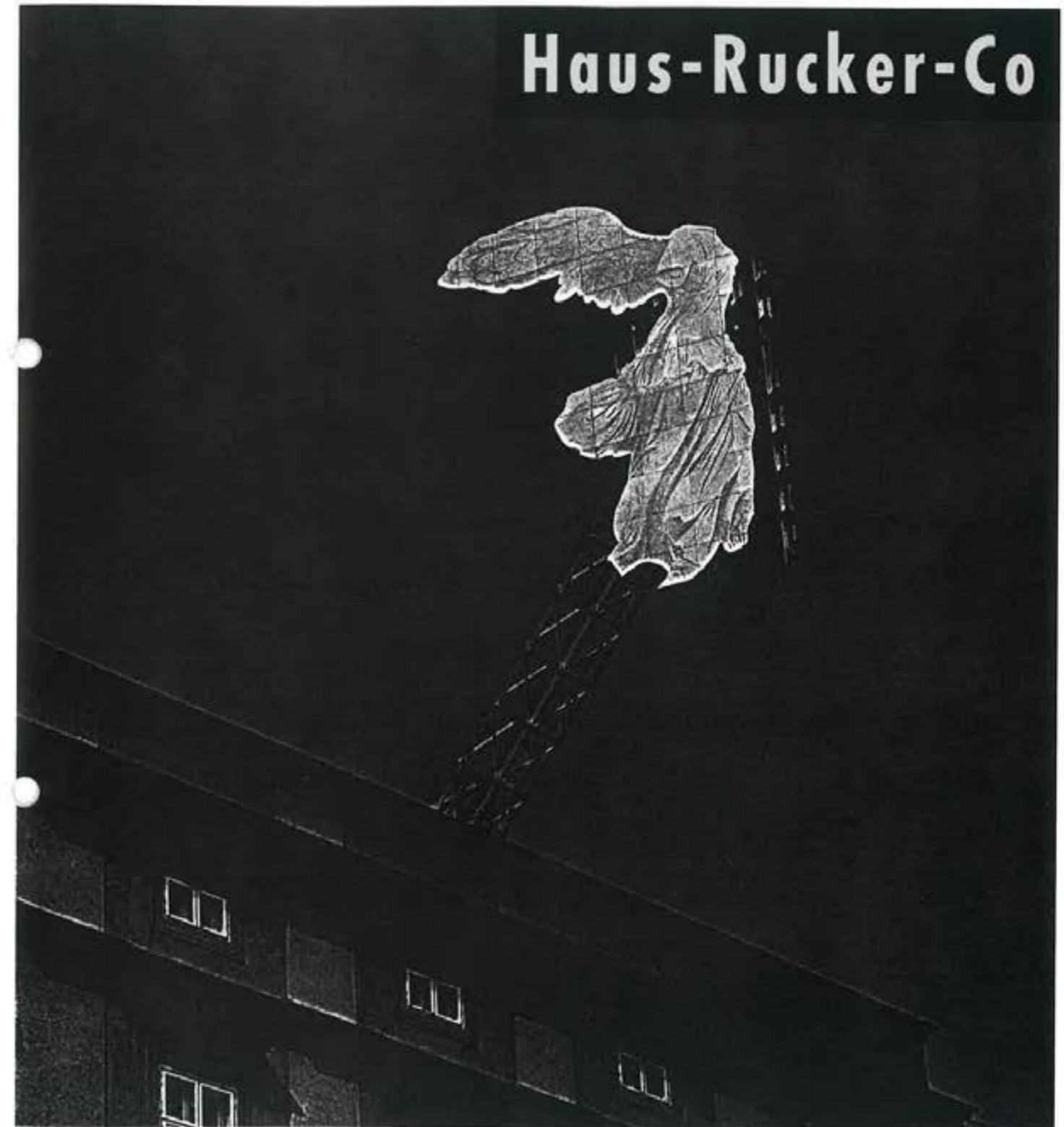
ISBN 3-85415-107-1

DM 69,- · sfr 60,- · öS 480,-

Erscheinung: Herbst 1992

Das vorliegende Buch, das anlässlich der Ausstellungs-Retrospektive in der neuerrichteten Kunsthalle Wien im Herbst dieses Jahres erscheinen wird, umfaßt einen umfangreichen Bildteil, der das Gesamtwerk der Gruppe in Zusammenhang mit projektspezifischen Texten vorstellt. Eine ausführliche kunsthistorische Studie (Dieter Bogner) mit dem Schwerpunkt auf dem konzeptionellen Hintergrund der Werke von Haus-Rucker-Co wird durch eine ausführliche Biographie und durch ein Projektverzeichnis (Martina Kandeler-Fritsch) ergänzt.

Wenn Architektur Kunst wird





ELISABETH NOWAK-THALLER

KLEMENS
BROSCH



RITTER VERLAG

Elisabeth Nowak-
Thaller

Klemens Brosch

262 Seiten

17 Farb- und 179 SW-Abb.

Hartband mit SU

ISBN 3-85415-100-4

DM 65,- str 58,- öS 450,-

Brosch schuf, unbeeinflusst von seiner Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, ein reiches, nahezu 1000 Werke umfassendes, vorwiegend graphisches Œuvre, das mit kunstgeschichtlichen Stilbegriffen schwer faßbar ist. Der bereits in jungen Jahren erfolgreiche, brillante Zeichner widmete sich Pflanzen-, Tier- und Landschaftsdarstellungen voll hintergründiger Symbolik. In Galizien entstanden 1914-1916 unvergleichliche Kriegsdokumentationen von großer Aussagekraft. Sein von Rauschgift, Visionen und Alpträumen inspiriertes Spätwerk führt den Leser wie Betrachter in eine beklemmende, phantastische Welt voller persönlicher Enttäuschungen, die in dem 1926 in Linz verübten Selbstmord ein tragisches Ende findet.

Gesamtverzeichnis

	DM	str	öS		DM	str	öS
ABSTRAKTE MALEREI ZWISCHEN ANALYSE UND SYNTHESE ISBN 3-85415-106-5	39,-	34,-	270,-	NEU			
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA ISBN 3-85415-050-3	35,-	30,-	240,-				
WIENER AKTIONISMUS I, Aktionsmalerei: Wien 1960-1965 ISBN 3-85415-059-8	59,-	52,-	420,-				
Hubert Klocker - WIENER AKTIONISMUS II Der zerbröckelte Spiegel ISBN 3-85415-062-8	59,-	52,-	420,-				
Christian Ankwitsch IN DER NAHE VON FENSTERPLÄTZEN ISBN 3-85415-064-4	24,80	21,80	178,-				
SIEGFRIED ANZINGER Biennale-Katalog, Venedig 1988 ISBN 3-85415-060-1	35,-	31,-	230,-				
SIEGFRIED ANZINGER Laokoon übt ISBN 3-85415-040-7	48,-	42,-	335,-				
WERNER BERG ISBN 3-85415-017-2	67,-	58,80	470,-				
WERNER BERG Die Skizzen ISBN 3-85415-065-4	60,-	53,-	420,-				
Renate Bertlmann AMD ERGO SUM ISBN 3-85415-074-1	85,-	70,-	580,-				
GESPRÄCHE MIT BEUYS ISBN 3-85415-055-5	23,60	20,-	165,-				
Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS ISBN 3-85415-090-2	37,-	32,-	250,-				
Arnulf Röhmann/HANS BISCHOFFSHAUSEN Monographie ISBN 3-85415-039-7	89,-	75,-	590,-	NEU			
HERBERT BOECKL Körper und Räume - 1915-1931 ISBN 3-85415-066-0	40,-	35,-	285,-				
Dieter Bognar HAUS-RÜCKER-CD ISBN 3-85415-107-1	69,-	60,-	480,-	NEU			
Ollo Breicha/Hubert Klocker MITEINANDER-ZUEINANDER-GEGENEINANDER ISBN 3-85415-101-2	55,-	52,-	420,-	NEU			
ARNOLD BRÖNNEN Werke 1-5 ISBN 3-85415-072-5	86,-	74,-	590,-				
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCH ISBN 3-85415-100-4	65,-	58,-	450,-	NEU			
Werner Büttner/UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN AUS GOLD UND SILBER ISBN 3-85415-048-2	150,-	130,-	1000,-				
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL ISBN 3-85415-046-6	28,-	25,-	198,-				
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS ISBN 3-85415-035-0	24,90	22,80	168,-				
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN ISBN 3-85415-058-X	24,80	21,80	178,-				
Jan Christ GLAS ISBN 3-85415-079-2	24,80	21,80	178,-				
Jan Christ RAUCHSCHRIFT ISBN 3-85415-094-6	24,80	21,80	178,-				
MARTIN DISLER Das Gedränge der Götter ISBN 3-85415-053-9	38,-	35,-	220,-				
Helmut Federle JEDES ZEICHEN ... ISBN 3-85415-332-6	28,80	26,-	195,-				
JOHANN FRUHMANN Monographie ISBN 3-85415-077-6	79,-	67,-	550,-				
BRUNO GIRONCOLI Bildhauerische Arbeiten 1980-1990 ISBN 3-85415-082-2	44,-	40,-	290,-				
Knud Jensen/MEIN LOUISIANA-LEBEN Werdegang eines Museums ISBN 3-85415-081-4	49,-	43,-	350,-				
Alois Köchl AUSGELASSEN ISBN 3-85415-026-3	15,-	13,80	110,-				
KIKI KOGELNIK Monographie ISBN 3-85415-075-X	55,-	47,-	380,-				
KIKI KOGELNIK 1 2 3 4 5 6 7 ISBN 3-85415-090-3	45,-	40,-	300,-				
ANTON KOLIG Die Zeichnungen ISBN 3-85415-020-2	63,50	52,40	445,-				
CORNELIUS KÖLIG Flush ISBN 3-85415-065-7	125,-	110,-	870,-				
Gerhard Lampersberg PERTURBATION ISBN 3-85415-C43-1	22,-	20,-	150,-				
MARIA LASSNIG Monographie ISBN 3-85415-027-X	79,60	69,80	580,-				
MARIA LASSNIG Aquarelle ISBN 3-85415-005-2	40,-	35,-	285,-				
MARIA LASSNIG Mit dem Kopf durch die Wand ISBN 3-85415-069-7	31,-	28,-	220,-				
Michael Lingner/Franz Erhard Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL ISBN 3-85415-028-8	28,80	24,80	198,-				
Digne Meller Marcovitz ... DIE LEBENDIGEN UND DIE TOTEN ... ISBN 3-85415-102-0	78,-	68,-	540,-	NEU			
Nuria Nono-Schoenberg (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG - Lebensgeschichte in Begegnungen 0:2 0	179,-	160,-	1250,-	NEU			
Vivianne Purdom/DIE WIENER PHILHARMONIKER UND IHRE DIRIGENTEN ISBN 3-85415-093-8	85,-	75,-	580,-				
Viktor Rogy GENIE 84 ISBN 3-85415-074-5	21,80	18,-	150,-				
MARK ROTHKO Die Gewalt der Stille ISBN 3-85415-050-4	79,-	69,-	570,-				
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE ISBN 3-85415-087-3	60,-	53,-	420,-				
Sepp Schmörlzer LANDSCHAFTSMETAMORPHOSEN ISBN 3-85415-057-1	25,-	22,-	175,-				
Sepp Schmörlzer SCHMUCKZEICHEN ISBN 3-85415-041-5	21,80	19,90	165,-				
Sepp Schmörlzer SCHWARZBLUCH ISBN 3-85415-019-9	69,-	59,50	490,-				
Sepp Schmörlzer SPIEGELUNGEN ISBN 3-85415-006-7	20,80	19,-	158,-				
Franz Schub (Hrsg.) FREMDEVERKEHR ISBN 3-85415-022-9	24,80	22,80	178,-				
Franz Schub LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT ISBN 3-85415-031-8	34,80	29,80	248,-				
Franz Schub DAS PHANTASIERTE EXIL ISBN 3-85415-088-1	24,80	21,80	178,-				
Eva Badura-Triska/Hubert Klocker RUDOLF SCHWARZKÖGLER 1940-1969 ISBN 3-85415-103-9	75,-	64,-	520,-	NEU			
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS ISBN 3-85415-071-7	290,-	250,-	2000,-				
Franz Erhard Walther ORGANON, Z., neu überarb. Auflage ISBN 3-85415-015-6	250,-	220,-	1750,-				
Franz Erhard Walther WORTWERKE ISBN 3-85415-044-X	25,-	22,-	175,-				
Franz Erhard Walther/Hrsg. Michael Lingner DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE ISBN 3-85415-080-G	98,-	86,-	690,-				
FRANZ WEST Biennale-Katalog, Venedig 1990 ISBN 3-85415-063-0	37,-	32,-	250,-				
EGON WUCHERER ISBN 3-85415-034-7	79,-	69,-	560,-				
Reimo Wukounig DER DÜNNE SCHLAF ISBN 3-85415-089-X	48,-	42,-	320,-				
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG Das bildnerische Werk ISBN 3-85415-031-1	60,-	54,-	420,-				
Thomas Zaunschirm ROBERT MUSIL UND MARCEL DUCHAMP ISBN 3-85415-010-5	34,-	30,50	240,-				
Thomas Zaunschirm BEREITES MÄDCHEN READY-MADE ISBN 3-85415-016-4	24,80	21,80	178,-				
Thomas Zaunschirm/MARCEL DUCHAMPS UNBEKANNTES MEISTERWERK ISBN 3-85415-038-5	24,80	21,80	178,-				
Thomas Zaunschirm 100 JAHRE MARCEL DUCHAMP Sonderpreis!	68,-	58,-	480,-				
Thomas Zaunschirm DIE DEMOLIERTE GEGENWART ISBN 3-85415-051-2	23,60	20,-	165,-				
Thomas Zaunschirm (Hrsg.)/WIENER DIWAN - SIGMUND FREUD HEUTE ISBN 3-85415-059-5	58,-	49,-	380,-				
Alfred Zeltlinger/LIEBE ALS FATALE STRATEGIE GEGEN DAS IRONISCHE SPIEL DER VERFÜHRUNG ISBN 3-85415-037-7	38,-	35,-	280,-				
Alfred Zeltlinger SPIEL DER KÖNIGERNE ISBN 3-85415-029-6	23,80	19,80	148,-				
Alfred Zeltlinger STADTWOLF/DOWNTOWN ISBN 3-85415-049-0	24,80	21,80	178,-				
Alfred Zeltlinger DAS EINE LEBEN IM ANDEREN ISBN 3-85415-003-G	24,80	21,80	178,-				
Alfred Zeltlinger DIE MEDIEN-MASCHINE ISBN 3-85415-106-3	24,80	21,80	178,-	NEU			

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien, Tel. (0222) 22 65 65

Deutschland

Buchvertrieb Grimmstraße
Grimmstraße 27
1000 Berlin 61
Tel. (030) 693 30 69

Schweiz

Buch 2000 c/o AVA
Obfelderstraße 35
Postfach 89, 8910 Affoltern am Albis
Tel. (01) 76 100 50

Vertretungen

Christian Emminger
Felbigergasse 46-52/1/3, 1140 Wien
Tel. (0222) 94 23 89

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Martina Wagner
Wilhelmstraße 2, 1000 Berlin 61
Tel. (030) 251 23 04

Nordrhein Westfalen,
Trier und Koblenz
Hans Joachim Kleine
Jageplatz 54, 5802 Wetter 4
Tel. (0 23 35) 72 1 22
Fax 70 8 99

Mittel- u. Südhessen, Saarland,
Baden-Württemberg
Eckhard Becksmann
Postfach 94 02 91
Rödelheimer Landstraße 179
6000 Frankfurt 1
Tel. (069) 78 25 97

Bayern
Pit Mischung
c/o Wolke Verlag
Hattersheimerstr. 2
6238 Hofheim
Tel. (0 61 92) 72 43

Giovanni Ravasio

R I T T E R K L A G E N F U R T

V E R L A G · H E R M A N N - G M E I N E R - S T R A S S E
A-9020 KLAGENFURT · TEL. 0463/36800 · FAX 0463/3680017